

Fremdsprachenkompetenzen im Hotelkontext: Ein Unterrichtskonzept für Deutschlernende

*Naima Rejapova Berdiyevovna,
Internationale Nordik Universität
Oberlehrerin vom Lehrstuhl der Fremdsprachen
n.rejapova@nordicuniversity.org*

Zielgruppe sind Schüler der Sekundarstufe I oder II, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Die Lernziele umfassen die sprachlichen Kompetenzen, indem die Schüler spezifische Vokabeln und Redemittel im Kontext eines Hotels erlernen und üben. Außerdem werden kommunikative Kompetenzen trainiert, indem die Schüler alltägliche Situationen wie das Einchecken, Fragen stellen oder Beschwerden äußern üben. Schließlich sollen die Schüler interkulturelle Kompetenzen entwickeln, indem sie über kulturelle Unterschiede in der Hotellerie reflektieren, wie beispielsweise Serviceverständnis oder Umgangsformen.

Der Unterricht beginnt mit einem **Einstieg**, der 10 Minuten dauert. Ziel ist es, die Schüler zu motivieren und ihr Vorwissen zu aktivieren. Der Lehrer startet mit einem Brainstorming und stellt die Frage: „Was fällt euch zu dem Wort 'Hotel' ein?“ Die Schüler nennen spontan Wörter, die mit einem Hotel zusammenhängen, wie Zimmer, Rezeption, Bett oder Frühstück. Der Lehrer schreibt die Wörter an die Tafel und sortiert sie nach Kategorien wie Personal, Ausstattung oder Dienstleistungen. Anschließend stellt der Lehrer weitere Fragen: Was macht man, wenn

man in einem Hotel ankommt? Wie verhält man sich gegenüber dem Personal? Welche Probleme können auftreten?

In der zweiten Phase, die 20 Minuten dauert, erfolgt der Input und die Erarbeitung. Ziel ist die Erweiterung des Wortschatzes und die Einübung typischer Dialoge. Der Lehrer führt neue Wörter und Wendungen ein, wie Einchecken, auschecken, Zimmerreservierung, Gepäck, Schlüssel, Rezeption, Portier, Zimmerservice, Doppelzimmer, Einzelzimmer, Minibar, Badewanne und Dusche. Diese Wörter werden visuell unterstützt, indem Bilder verschiedene Hotelbereiche und -einrichtungen zeigen. Anschließend stellt der Lehrer zwei typische Dialoge am Beispiel einer Rezeption vor. Im ersten Dialog geht es um das Einchecken: „Guten Tag, ich habe ein Zimmer reserviert.“ – „Guten Tag, unter welchem Namen bitte?“ – „Mein Name ist Müller.“ – „Ja, hier ist Ihre Reservierung. Sie haben ein Doppelzimmer für zwei Nächte gebucht. Hier ist Ihr Zimmerschlüssel.“ Im zweiten Dialog wird eine Beschwerde thematisiert: „Entschuldigen Sie, aber in meinem Zimmer funktioniert die Klimaanlage nicht.“ – „Das tut mir leid. Ich werde sofort jemanden schicken, der sich darum kümmert.“ In Gruppenarbeit üben die Schüler diese Dialoge nach und entwickeln eigene Variationen, indem sie andere Situationen hinzufügen, wie Gepäck bringen lassen oder Zimmerservice bestellen.

Die dritte Phase ist die Übungsphase und dauert ebenfalls 20 Minuten. Ziel ist die Vertiefung und Anwendung des Gelernten. Die Schüler spielen verschiedene Szenarien in Rollenspielen nach, wie das Einchecken bei der Ankunft, Fragen nach dem Frühstück oder anderen Dienstleistungen sowie Beschwerden über defekte Geräte oder falsche

Zimmer. Die Rollenverteilung sieht vor, dass ein Schüler der Gast und der andere der Rezeptionist ist. Nach ein paar Minuten wechseln die Rollen. Zusätzlich führen die Schüler eine kreative Schreibaufgabe durch, indem sie einen kurzen Text über eine erfundene Hotel-Erfahrung schreiben. Sie sollen dabei mindestens fünf neue Wörter verwenden, zum Beispiel: „Letztes Jahr war ich in einem Hotel in Berlin. Als ich ankam, hat der Portier mein Gepäck genommen. Das Zimmer war sehr schön, aber leider gab es kein WLAN.“

In der vierten Phase, die 10 Minuten dauert, erfolgt die Reflexion und der Abschluss. Ziel ist die Sicherung des Gelernten und die Gewinnung von Feedback. Der Lehrer stellt Reflexionsfragen: Was habt ihr heute Neues gelernt? Welche Wörter oder Redemittel waren schwierig oder einfach? Was würdet ihr tun, wenn ihr wirklich in einem Hotel wärt und etwas nicht stimmt? In einer Feedbackrunde teilen die Schüler ihre Erfahrungen aus den Rollenspielen und sprechen darüber, was gut geklappt hat und was noch schwerfällt. Als Hausaufgabe erstellen die Schüler einen eigenen Dialog zwischen einem Gast und einem Hotelmitarbeiter, der mindestens drei verschiedene Situationen enthält, wie Einchecken, Beschwerde oder Zimmerservice.

Für den Unterricht werden verschiedene Materialien benötigt, wie Bilder von Hotelzimmern, Rezeptionen und Gepäckträgern sowie Arbeitsblätter mit Vokabellisten und Dialogvorlagen. Eventuell können auch Audioaufnahmen echter Hotelgespräche zur Hörverständnisübung eingesetzt werden. Methodisch kombiniert diese Methode kommunikatives Lernen mit praktischer Anwendung durch Rollenspiele. Durch die aktive Einbindung der Schüler in die Dialoggestaltung wird

die Motivation gefördert. Die kreative Schreibaufgabe dient der Festigung des Wortschatzes und fördert gleichzeitig die schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

Mögliche Erweiterungen könnten eine Projektarbeit sein, bei der die Schüler ein eigenes "Traumhotel" planen und dieses in Form eines Plakats oder einer Präsentation vorstellen. Ein weiterer Aspekt könnte ein interkultureller Vergleich sein, bei dem die Schüler über Unterschiede zwischen Hotels in verschiedenen Ländern diskutieren, wie beispielsweise Servicequalität oder Trinkgeldkultur.

Literaturverzeichnis

1. Азаматова Н. Б. СТИЛЬ ЛЕКТОРСКОЙ ДЕЯТЕЛЬНОСТИ КАК ПРОЦЕСС РАСКРЫТИЯ ИНДИВИДУАЛЬНО-ПСИХОЛОГИЧЕСКИХ ОСОБЕННОСТЕЙ ЛИЧНОСТИ ЛЕКТОРА //Вопросы гуманитарных наук. – 2011. – №. 5. – С. 48-51.
2. Riskiev B. B. Functional and semantic properties of classifications of verbs in russian linguistics //Asian Journal of Research in Social Sciences and Humanities. – 2021. – Т. 11. – №. 11. – С. 415-418.
3. Shonazarova, D. (2024). SINXRON TARJIMA VA UNING KELIB CHIQISHI BO ‘YICHA NAZARIYALAR. Nordic_Press, 3(0003).
4. З.А. Калонова (2024). Лингвистические аспекты заимствования и адаптации русских музыкальных терминов в узбекском языке. Nordic_Press, 3(0003).
5. Саримсакова, Г. М., & Суюнов, Э. М. (2021). АСПЕКТЫ ИСПОЛЬЗОВАНИЯ ПЕДАГОГИЧЕСКИХ ТЕХНОЛОГИЙ В УЧЕБНОМ ПРОЦЕССЕ. Вестник науки, 3(1), 40-43.
6. Нарбекова, З. Т., & Режапова, Н. Б. (2019). Технология использования аутентичных текстов лингвострановедческого характера в процессе обучения студентов аудированию. Бюллетень науки и практики, 5(5), 517-520.

7. Нарбекова, З. (2024). Педагогические технологии и методы чтения и понимания немецкого языка. In Probleme de filologie: aspecte teoretice și practice (pp. 79-82).
8. Rejарova, N. (2024). OLIY TA'LIM MUASSASALARIDA CHET TILINI KASBGA YO'NALTIRILGAN FANLAR MAZMUNI BILAN INTEGRATIYASI. Nordic_Press, 3(0003).
9. Чернова, Н. В. (2023). СТРУКТУРНО-СЕМАНТИЧЕСКИЕ РАЗНОВИДНОСТИ ФРАЗЕОЛОГИЗМОВ СО ЗНАЧЕНИЕМ «ЭМОЦИИ И ЧУВСТВА» В РУССКОМ ЯЗЫКЕ. Herald pedagogiki. Nauka i Praktyka, 3(5).
10. Kulmamatov, O. (2024). GTM in teaching English as a foreign language. Nordic_Press, 3(0003)

